



Die PBA-X bei der Werksmontage bei Hundegger in Hawangen – die Abbundanlage wird noch im Juni an Biber Holzbearbeitung geliefert und soll im August in Betrieb gehen.

Bereits die fünfte Abbundanlage

Mit Biber Holzbearbeitung in Bobingen/DE betreibt ABA Holz van Kempen gemeinsam mit KLH seit 2003 ein Abbundzentrum für die Projekte in Deutschland. Bei der Technik setzt man seit dem auf Hundegger, Hawangen/DE. Wie gut die langjährige Zusammenarbeit verläuft, beweist der Blick in die Produktionshalle. Zwei Abbundanlagen sind in Bobingen derzeit in Betrieb, die dritte folgt in Kürze.

TEXT: **Martina Nöstler** / BILD: **Hundegger (1), Martina Nöstler**

Bereits seit 1998 ist ABA Holz van Kempen, Adelsried/DE, der exklusive Vertriebspartner von KLH, Katsch an Mur/AT. „Wir betreuen alle Projekte von Usedom bis Garmisch-Partenkirchen und machen alles, was die Kunden – in unserem Fall die Holzbaubetriebe – brauchen“, erklärte Geschäftsführer Theodor van Kempen. 2003 entschied er sich, gemeinsam mit KLH in ein Abbundzentrum zu investieren und Biber Holzbearbeitung wurde als Tochtergesellschaft aus der Taufe gehoben. Und seit damals besteht auch die Zusammenarbeit mit Hundegger. „Zunächst haben wir ein gebrauchtes Portalbearbeitungszentrum gekauft. Dieses wurde 2011 gegen eine neue PBA getauscht“, erläutert Theodor van Kempen. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, ergänzt seit 2018 eine zusätzliche PBA-E von Hundegger den Maschinenpark in Bobingen. Die ältere PBA wich 2024 einer PBA-Drive – es war die erste Anlage dieser Art, die Hundegger in Betrieb nahm.

Alle guten Dinge sind drei

In wenigen Wochen wird nun eine PBA-X 3100 bei Biber Holzbearbeitung installiert. „Im vergangenen Jahr mussten wir aufgrund der guten Nachfrage im Dreischichtbetrieb arbeiten. Außerdem sind in den vergangenen Jahren aufgrund von diversen Verbindungsmitteln oder Fräsungen für Holz-Beton-Verbunddecken die Anforderungen enorm gestiegen, was zulasten der Kapazität geht“, erläutert Larissa van Kempen, Geschäftsführerin bei ABA Holz sowie Prokuristin bei Biber Holzbearbeitung, und führt wei-

ter aus: „Früher betrafen nur die Zuschnitte oder Fenster- und Türenausschnitte den Abbund. Das ist mittlerweile anders. Die Vorbereitungen werden aufwendiger.“ Außerdem ergab sich im vergangenen Jahr die Möglichkeit, genau gegenüber der vorhandenen Produktionshalle mit rund 3500 m² im Gewerbepark Bobingen eine weitere Halle mit 1500 m² langfristig anzumieten. Diese ist nun für die PBA-X vorgesehen.

Man habe sich zwar auch andere Abbundanlagen am Markt angesehen, aber eigentlich war Hundegger auch bei der jüngsten Investition gesetzt. Und dafür gibt es mehrere gute Gründe. Zunächst hat die Zusammenarbeit in den vergangenen fast 25 Jahren immer hervorragend geklappt. Die Nähe zu Hawangen – rund 50 Autominuten – ist ein weiterer wichtiger Pluspunkt. „Sollten wir kurzfristig ein Ersatzteil brauchen, können wir notfalls sofort zu Hundegger fahren und dieses holen – auch am Freitag Nachmittag“, meint Biber-Betriebsleiter Christian Weidenhüller.

Aufgrund der jahrelangen Zusammenarbeit mit Hundegger ist Biber zudem Entwicklungspartner. Das stärke das Vertrauen zusätzlich. Dies mündete vor zwei Jahren in der Installation des Prototyps der PBA-Drive. „Hundegger ist letztlich der Marktführer und die Anlagen laufen tadellos – darum setzen wir immer wieder auf deren Technik“, bekräftigt Theodor van Kempen. Außerdem kennen sich die Mitarbeiter mit den Hundegger-Anlagen und deren Cambium-Software aus. „Ich bin überzeugt, dass wir für die Einschulung an der neuen PBA-X im Sommer nur wenige Tage benötigen werden“, sagt der Geschäftsführer.



So sehen die typisch abgebundenen Platten aus – mit Fräsungen und Fensterausschnitten



Seit vielen Jahren Hundegger-Fans: Geschäftsführer Theodor van Kempen, Prokuristin Larissa van Kempen und Betriebsleiter Christian Weidenhüller (v. re.)



Die PBA-E ist bei Biber Holzbearbeitung seit 2018 im Einsatz – die neue PBA-X ist eine Weiterentwicklung.



Erledigt die Bearbeitungen von oben und unten in einer Aufspannung: die PBA Drive von Hundegger.

Deutliche Kapazitätssteigerung

Mit der neuen PBA-X, die im August in Bobingen in Betrieb gehen soll, steigert Biber Holzbearbeitung die Abbundkapazität um rund 30 %. „Der Mehraufwand durch diverse Verbindungsmittel ist um rund 20 % gestiegen. Mit der Investition sind wir künftig leistungsfähig aufgestellt“, erläutert Larissa van Kempen. Nach der Inbetriebnahme will man die PBA-X zunächst einschichtig betreiben. Im nächsten Jahr soll auf den Zweischichtbetrieb umgestellt werden. Dafür hat man das Personal bereits aufgestockt.

Die PBA-X 3100 erledigt mit dem 5-Achs-Aggregat mit 35 kW Leistung und einer Drehzahl von bis zu 12.000 U/min umfangreiche Arbeiten im Bereich des Abbunds, was laut Theodor van Kempen ein wesentlicher Unterschied zur bestehenden PBA-E mit kleineren Motoren ist. Dadurch sind mit der neuen Anlage auch größere Fräsungen problemlos möglich. Die Zahl in der Typenbezeichnung steht für die Bearbeitungsbreite von 3,1 m. Außerdem verfügt die neue Portalbearbeitungsanlage über eine Tornadoabsaugung. Diese entfernt die Restspäne auf der Plattenoberseite, was auch für die Oberflächenbehandlung ein Vorteil ist. Mit dem Winkelbohrkopf lassen sich bestimmte Arbeiten auch an der Unterseite der Platte durchführen. Die Ausschnitte werden wahlweise zerspant oder es werden ganze Reststücke ausgeschnitten.

ABA HOLZ VAN KEMPEN

Gegründet: 1998

Hauptsitz: Adelsried/DE

Tochtergesellschaft: Biber Holzbearbeitung, Bobingen/DE

Geschäftsführer: Theodor van Kempen, Larissa van Kempen

Mitarbeiter: über 40 an beiden Standorten

Verarbeitung: mehrere Tausend Quadratmeter pro Woche

Dienstleistungen: Beratung, Statik, Elementplanung, Abbund und Lieferung von montagefertigen Bausätzen aus KLH

Die Späne verpresst Biber Holzbearbeitung zu Briketts oder sie dienen zur Beheizung der Hallen.

Die van Kempens sind überzeugt, mit Hundegger erneut die richtige Wahl getroffen zu haben. „Mit der Anlage sind wir für die Zukunft gut gerüstet und können unsere Kunden mit den abgebundenen Bauelementen just-in-time beliefern“, verdeutlicht Theodor van Kempen.